

Hintergründe **POSTLAUFZEIT**

Briefe von Paten haben einen weiten Weg vor sich, bevor sie in den Gemeinden vor Ort an die Patenkinder ausgeteilt werden können. Um Ihnen die Hintergründe zu erklären, werden wir Sie in diesem Infoblatt auf die lange Reise eines Briefes mitnehmen. Paten und Patenkinder möchten gerne schnell voneinander hören. Der Zeitpunkt der Auslieferung kann sich aber verzögern, was auf beiden Seiten zu Enttäuschungen führen kann. Normalerweise ist die Post zum Patenkind zwei Monate unterwegs – muss der Brief aus dem Deutschen übersetzt werden, kann es drei Monate dauern. Auf der Rückseite finden Sie Informationen zu den einzelnen Etappen eines Briefes auf dem Weg zum Patenkind.

Übersetzungen

Plan International Deutschland leitet größtenteils Briefe in Englisch in die Büros vor Ort weiter – nach Lateinamerika auch in Spanisch, in die französischsprachigen Länder Westafrikas sowie nach Haiti in Französisch und nach Brasilien, Mosambik und Guinea-Bissau in Portugiesisch. Briefe, die uns auf Deutsch erreichen, werden vor der Weiterleitung von Ehrenamtlichen übersetzt. Da sie diese Arbeit von zu Hause aus leisten, kann ein Übersetzungsvorgang auch mal bis zu drei Wochen dauern. In den Ländern vor Ort werden die meisten Briefe dann in die lokalen Sprachen übersetzt. Nicht alle Plan-Familien, etwa in den spanischsprachigen Ländern Südamerikas, sprechen auch Spanisch. Häufig ist eine Übersetzung in die lokale Sprache wie zum Beispiel Quechua zu leisten. Übersetzungen sind also aus ganz

verschiedenen Gründen notwendig, und die Zeit dafür muss einkalkuliert werden.

Zoll

Die Zollverwaltung ist in einigen unserer Programmländer kompliziert und zeitaufwändig. Die Verzollung erfolgt für jegliche Einfuhren, die ein Land erreichen. Plan hat in vielen Ländern für jede Sendung erneut eine Zollbefreiung zu beantragen. In Ecuador beispielsweise dauert allein der Prozess von der Ankunft eines Geschenkes bis zur Auslösung aus dem Zoll bis zu vier Wochen. Zugang zu den Zolllagern haben weder unser Plan-Team noch die beauftragten Kurierfirmen. Die Sendungen werden häufig durchsucht und erreichen die Plan-Büros nicht mehr in dem ordentlichen Zustand wie beim Versand. Wenn Aufkleber mit den Paten- und Patenkindnummern abgerissen sind, ist eine Zuordnung schwierig. So kann es leider auch passieren, dass Patengeschenke unvollständig oder gar nicht bei ihrem Patenkind ankommen.

Verteilung vor Ort

Die Gemeinden in den Projektgebieten werden von unseren Kolleginnen und Kollegen vor Ort angefahren. Die Anfahrt in manche Gemeinden ist wegen der schlechten Straßenverhältnisse und unwegsamen Pfade – vor allem während der Regenzeit – mühsam, und erfordert mitunter mehrere Stunden. Aus diesem Grund werden verschiedene Anlässe zum Besuch miteinander verbunden; zum Beispiel auch solche, die mit der Programmarbeit zusammenhängen. Gemeinدهelferinnen und -helfer sind übrigens für eine große Zahl von Familien zuständig und kommen auch deshalb nur in bestimmten Zeitabständen zu einer Patenfamilie. Ist sie nicht zu Hause, kann die Post erst beim nächsten „Rundgang“ ausgetragen werden. So unter anderem in Erntezeiten, wenn ganze Familien weit entfernte Felder bearbeiten.

DIE LANGE REISE EINES PATENBRIEFES

Wir werden immer wieder gefragt, warum Grüße von Patinnen und Paten (in Form von Bildern, Karten, Briefen und Beilagen) so lange zu ihren Patenkindern brauchen ...



1. Tag
Der Pate schreibt seinem Patenkind einen Brief



4. Tag
Der Brief reist per Post zu Plan nach Hamburg



6. Tag
Paten- und Patenkind-Nummern werden überprüft, der Eingang der Briefe und Geschenke wird in den Computer eingegeben

7. Tag

Der Brief kommt in die Sammelkiste für das Projektbüro



14. Tag

Die Briefe werden mit der Post aus anderen Nationalen Organisationen zusammengepackt



17. Tag

Die Post wird von der Kurierfirma zum Flughafen gebracht



20. Tag
Das Flugzeug bringt die Plan-Post ins Programmland



25. Tag

Im Programmland ist der Zoll zur Stelle und prüft die Eingangspost

55. Tag

Der Brief des Paten wird in die Sprache des Patenkindes übersetzt



35. Tag

Vom Zoll geht die Paten-Post ins Länderbüro



45. Tag

Die Post wird ins Projektbüro gebracht, registriert und für die Gemeinden sortiert



70. Tag

Die Post des Paten wird in die Gemeinde gebracht



Tag X

Endlich: Das Patenkind liest den Patenbrief



*Um Versandkosten zu sparen, schicken auch andere Nationale Organisationen die Paten-Post zur europäischen Sammelstelle in Hamburg.



Gibt Kindern eine Chance

Plan International
Deutschland e.V.
Bramfelder Straße 70
22305 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 / 611 40 - 0
Fax: +49 (0)40 / 611 40 - 140
E-Mail: info@plan.de
www.plan.de
www.facebook.com/planDeutschland
www.twitter.com/PlanGermany